

Grundschulempfehlung BW

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Januar 2023 00:51

Zitat von Kultusministerium BW

(2) Der Grundschulempfehlung liegt eine pädagogische Gesamtwürdigung zu Grunde, in die insbesondere die schulischen Leistungen, das Lern- und Arbeitsverhalten sowie die bisherige Entwicklung des Kindes einfließen. Sie basiert auf differenzierten kontinuierlichen Beobachtungen des Kindes durch die Lehrkräfte und einer regelmäßigen Beratung mit den Erziehungsberechtigten über die Lern- und Leistungsentwicklung des Kindes und orientiert sich prognostisch an den Anforderungen der weiterführenden Schularten.

(3) Eine Empfehlung für die Werkreal- und Hauptschule, die Realschule oder das Gymnasium wird ausgesprochen, wenn die Voraussetzungen auf der Grundlage einer Gesamtwürdigung nach Absatz 2 vorliegen. Die Leistungen in den einzelnen Fächern und den Fächerverbünden müssen erwarten lassen, dass den Anforderungen der weiterführenden Schulart entsprochen wird. Hinsichtlich der schulischen Leistungen **kann als Orientierungshilfe dienen**, dass den Anforderungen des Gymnasiums in der Regel entsprochen wird, wenn in der Halbjahresinformation der Klasse 4 in den Fächern Deutsch und Mathematik im Durchschnitt mindestens gut-befriedigend (2,5) erreicht wurde; den Anforderungen der Realschule bei einem Durchschnitt in diesen Fächern von mindestens befriedigend (3,0).

Erstens: Für mich klingt die Verordnung, als müsste es streng genommen gar nicht berechnet werden, weil der Durchschnitt nur "als Orientierungshilfe dienen [kann]" (siehe Hervorhebung meinerseits), aber auch noch andere Faktoren eine Rolle spielen.

Zweitens: Nach der Verordnung kann der Durchschnitt aus den Noten der Halbjahresinformation gebildet werden (siehe zweite Hervorhebung meinerseits). Wie du, [Kaktus21](#), selbst schreibst, gibst du dort Viertelnoten. Mit welchen "ganzen Noten" willst du dann rechnen, wenn du gar keine hast?

Das so weit nur aus der Verordnung, denn ich muss wie [Zauberwald](#) sagen:

Zitat von Zauberwald

hatte lange keine Vierer mehr

Folgendes halte ich aber für sehr unwahrscheinlich:

Zitat von Zauberwald

dass man die Noten in Deutsch und Mathe bis auf 2 Stellen hinter dem Komma ermitteln musste, also z.B. 1.37...

Da in BW keine Noten berechnet werden (Notenbildungsverordnung: "pädagogisch-fachliche Gesamtwertung"), wüsste ich nicht, wie man Leistungen sinnvoll auf die Hundertstel-Note genau bewerten sollte.